

Abg. Weißenfels bedankte sich zunächst für die sehr ausführliche Vorlage der Verwaltung und schlug vor, die angesprochenen Überlegungen zum Bau eines Blockheizkraftwerks (BHKW) voranzutreiben.

Abg. Eyermann ergänzte, dass es der CDU-Fraktion wichtig sei, zunächst hausintern vorzuprüfen, ob der Einsatz eines BHKW sinnvoll sei und welche Liegenschaften angeschlossen werden könnten. Wenn diese Vorprüfung positive Ergebnisse zeige, müsste dann ein Ingenieurbüro konkrete Vorschläge und Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführen.

Abg. Schulz merkte an, dass einige Anbieter von BHKW Berechnungen, wie von der CDU-Fraktion angeregt, im Vorfeld kostenfrei durchführen würden. Er sagte zu, dem Hochbauamt eine entsprechende Liste mit Anbietern zuzusenden.

Der Vorsitzende stellte Einvernehmen fest, dass die Verwaltung zunächst selbst bzw. über einen Anbieter eines BHKW Wirtschaftlichkeitsberechnungen durchführt und hierüber in einer der nächsten Sitzung berichtet.

Abg. Schulz erfragte, warum die Energiekosten im BK Troisdorf trotz vergleichbarer Nutzfläche deutlich über denen des BK Hennef liegen.

Dipl.-Ing. Grewe erklärte den Kostenunterschied in der unterschiedlichen Art der Wärmeversorgung. Während das BK Hennef eine eigenständige Heizungsanlage habe, werde das BK Troisdorf über Fernwärme versorgt.

Ltd. KVD Ganseuer sicherte zu, bei der sehr teuren Fernwärmeversorgung im BK Troisdorf zunächst die Vertragslaufzeiten zu prüfen und ggfs. diese Liegenschaft in die Überlegungen zum Bau eines BHKW einzubeziehen.